

Aus dem Leben eines Dichters

Der deutsch-spanische José Oliver erzählt beim Spanischtag am Stockacher Berufsschulzentrum aus seiner Kindheit

Stockach (lik) Direkt vor ihnen saß er, las Gedichte und Essays und sang spanische Lieder aus seiner Kindheit. Der deutsch-spanische Dichter und Schriftsteller José Oliver hielt beim Spanischtag am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) eine Lesung und erzählte den Jugendlichen aus seiner Kindheit und seinem Leben als Dichter. „Wir haben José Oliver zu unserem Spanischtag eingeladen, um den Schülern Abwechslung zu bieten“, sagt Tina Stark, Spanischlehrerin am BSZ. Denn diejenigen, die sich am BSZ zu Industriekaufleuten mit dem Schwerpunkt



.....
„Ich wurde zweisprachig erzogen, morgens ging ich in eine deutsche und mittags in eine spanische Schule.“

José Oliver, Dichter
.....

Wirtschaftsmanagement ausbilden lassen, müssen Spanisch als Fremdsprache lernen.

José Oliver las seinen Essay „Zwei Mütter“, in dem er von seiner Kindheit in Hausach im Schwarzwald erzählt. Dort ist der heute 50-Jährige geboren und aufgewachsen. „Ich wurde zweisprachig erzogen, morgens ging ich in eine deutsche und mittags in eine spanische Schule“, sagte José Oliver. Später

hat er Germanistik, Romanistik und Philosophie studiert und seine ersten Gedichte veröffentlicht. „Die deutsche Sprache ist wunderbar konkret“, schwärmte der Dichter. Trotzdem schreibe er auch in anderen Sprachen, je nach dem, in welchem Land er gerade lebe. „Ich muss die Sprache, in der ich schreibe, im Alltag hören“, betonte er.

José Oliver dichtet nicht nur selbst, sondern übersetzt auch Gedichte von Kollegen. Zum Beispiel die Werke „El silencio“ (Die Stille) und „El grito“ (Der Schrei) des Spaniers Federico Garcia Lorca, die José Oliver ebenfalls las. „Die Schwierigkeit beim Übersetzen liegt darin, in der anderen Sprache die richtigen Worte zu finden.“ Denn manche Begriffe gebe es in anderen Sprachen gar nicht. Zum Abschluss trug José Oliver drei Liebesgedichte vor, die er noch



José Oliver las den Schülern am Spanischtag im Berufsschulzentrum seinen Essay „Zwei Mütter“ vor. Der Dichter und Schriftsteller wurde in Hausach im Schwarzwald geboren. BILD: KÜBLER

nicht veröffentlicht hat. Die Titel: „Eins“, „Zwei“ und „Drei“. „Meine Texte selbst laut zu lesen und sie zu hören, ist sehr wichtig für mich“, sagte der 50-Jährige. So könne er prüfen, ob seine eige-

nen Worte glaubhaft seien und er sie für andere freigeben kann. Glaubhaft fand die Gedichte Sarah Graf aus Konstanz. Die Liebesgedichte hätten ihr am Besten gefallen, sagte die 22-Jährige.